

"Süßeruf vom Ostsee-Strande."

Ein schweres Unglück hat die Küste der Ostsee hart betroffen. Der grauige Nordost-Sturm, welcher ganz Norddeutschland durchzog, hat am 13. November die furchtbaren Verwüstungen angerichtet. Die See ist übergetreten und hat das Land weitenweit überschwemmt, die Gebäude vieler Dörfer sind gänzlich zerstört, ihre Saaten völlig ruiniert, große Heerden Vieh sind ertrunken und der beinahe unersehbare Verlust von See- und Binnenfahrzeugen ist zu beklagen.

Viele Familien haben durch diese Ueberschwemmung, die furchtbare, welche seit Jahrhunderten unsere Küste heimgeucht hat, ihr Hab und Gut verloren; das milde Element hat ihr ganzes Besitzthum verschlungen. Die Sorge für diese vielen Hülfbedürftigen tritt an ihre Wittmenschen heran. Deutsche Brüder, Euch Alle rufen wir hiermit um Hüfe an; wir wissen, daß wir nicht vergeblich rufen, denn das deutsche Herz schlägt warm von Mitleid und deutsche Barmherzigkeit hat sich noch stets bewährt.

Die Verluste zählen nach vielen Millionen! Die Noth ist groß! Drum sendet schnell Eure Gaben zur Linderung des Elends.

Die Expedition des Tagesblatts ist gern bereit Geld und andere Beiträge zur pünktlichen Ausrückung entgegenzunehmen.

Predigt-Anzeigen.

- Am 3. Advent (den 15. December) predigen: Zu H. v. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Superintendent D. Franke. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Candidat Kramer. Montag den 16. December Vormittags 9 Uhr Hr. Diaconus Pflanze. Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberdiaconus P. Siebel. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Schmeier. Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Nieschmann. Um 2 Uhr Hr. Prediger Marschner. Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diaconus Nieschmann. Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Domprediger Secke. Abends 5 Uhr Hr. D. Neuenhaus. Katholische Kirche: Morgens 7 1/2 Uhr Frühmesse Hr. Pfarrverweser Hoderfeld. Um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Christenlehre und Andacht Derselbe. Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Hoffmann. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe. Abends 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe. Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Pastor Seiler. Abends 5 Uhr Derselbe. Diakonienhaus: Vormitt. 10 Uhr Hr. Pastor Jordan. Abends 5 Uhr Derselbe. Ev. Antersische Gemeinde, (gr. Berlin 14). Abends 6 Uhr Predigt und Communion Hr. Pastor Seyerlag. Apostolische Gemeinde, gr. Markersburg 23. Vormitt. 10-12 Uhr Feiern der heiligen Eucharistie. Nachmitt. 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst. Baptisten-Gemeinde, Rannschiffstraße 16. Vormittags 9 1/2, Nachm. 3 1/2 und jeden Mittwoch Abends 8 Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Geborene.

Marienparodie: Den 25. December der Portier Wecher mit A. P. M. Funt (Grasweg 16). Ulrichsparodie: Den 6. December der Lehrer an der höheren Witzersschule zu Wriegen Klocke mit 3 Ch. W. Hoffmann.

Geborene.

Marienparodie: Den 25. September dem Telegraphisten Winkler ein S., Walther Julius Valentin (Wriegerstraße 8). Den 6. November dem Handarbeiter Lehner ein S., August Hermann (Kanzleistraße 3). Den 21. dem Hutmachermeister Linde eine T., Bertha Auguste Marie Emilie (gr. Schlamm 7). Ulrichsparodie: Den 5. September dem Leistenmacher Hardegen ein S., Max (H. Brauhausgasse 22). Den 9. dem Bahnhofs-Inspections-Assistenten Heerwart eine T., Johanne Elisabeth Agnes Bertha (Bahnhof 4). Den 8. Oct. dem Former Marx ein S., Eduard Louis Carl Paul (Martinsgasse 22). Den 26. dem Wäckermeister Rundenburg ein S., Friedrich Albert Max (Gottesadergasse 6). Den 30. dem Schmiedemeister Heßling ein S., Willy Emil (Bahnhof 1). Den 5. November dem Kaufmann Apelt ein S., Ernst Walther (Reizigerstraße 6). Den 23. dem Lackier Woch eine T., Charlotte Sophie (Töpferplan 6). Moritzparodie: Den 26. Juni dem Güterbovensarbeiter Stolze eine T., Anna Amalie Wilhelmine Luise (Ratheswerder 2). Den 14. October dem Tischler Petsche ein S., Theodor August Hermann (Kraußtor-Vorstadt 9). Den 6. November eine unehel. T.,

Margarethe Hermine (gr. Rittergasse 18). Den 15. dem Seilermeister Stein ein S., Carl Hermann Rudolf (Herrenstraße 14). Den 26. eine unehel. T., Emma Marie (Tribel 8). Entbindungs-Anstalt: Den 1. December ein unehel. S., Johann Otto. Den 4. ein unehel. S., Louis Maximilian. Ein unehel. S., Carl.

Domkirche: Den 26. August dem Schuhmachermeister Deweis eine T., Luise Marie Ida Emma (Harz 30). Den 24. October dem Fabrikarbeiter Hoffmann eine T., Anna Amalie Frieda (Magdeburger Chaussee 11). Den 21. November dem Handelsmann Brendel ein S., Adolf (gr. Berlin 15). Den 23. dem Weber Beyer ein S., Hermann Louis Albert (Christstraße 14).

Neumarkt: Den 4. September dem Mechanikus Aehle ein S., Otto August Hermann (gr. Wallstr. 29). Den 26. dem Handarbeiter Feder eine T., Friederike Johanne Auguste (Harz 34). Den 1. October dem Schmied Bahn eine T., Franziska Emilie Anna (Gießthor 8). Den 13. Ruischer Schullehrer ein S., Wilhelm Carl (Fleischergasse 38). Den 6. November dem Kaufmann Grünmayer eine T., Anna Rosa (Geißstraße 63). Den 19. dem Maler Oppenbick eine T., Juliane Henriette Wilhelmine Anna (Harz 10a). Dem Fabrikarbeiter Koch eine T., Caroline Wilma Friederike (Kirchthor 2). Den 24. ein unehel. S., Hugo Alfred (große Wallstraße 12).

Glaucha: Den 30. October dem Zimmermann Schurig eine T., Auguste Luise Bertha. Den 18. dem Anwalts Kersien ein S., Friedrich Wilhelm (Steinweg 14). Den 23. dem Maurer Otto eine T., Helene (Weingärten 20). Den 4. December eine unehel. T., Friederike Marie (Mittelwache 15).

Gelebene.

Marienparodie: Den 3. December des Regierungs-Secretärs Weber Wittwe, 71 J. Lungenblutung. Den 4. des Majors Heise Wittwe, 74 J. Unterleibsteilen. Den 5. der Kaufmann Regensburg, 69 J. Abzehrung. Der Zimmermann Lindner aus Taucha, 38 J. Amputation. Der Ziegelarbeiter Wieder aus Gerleben, 40 J. Rückenmarkslähmung. Der Handarbeiter Grimm aus Lenzingen, 62 J. Blasenstein. Den 6. des Buchhalters Feder T. Bertha Dittlie Elise, 14 T. Schwäche. Den 7. der Knecht Gehner aus Riesdorf, 26 J. Hirnhautentzündung. Den 8. der Fleischermeister Erdmme, 59 J. Herzleiden. Den 9. der Kaufmann Schmidt, 20 J. Schwindel.

Moritzparodie: Den 3. December des Amtmanns Reinhardt Wittwe, 72 J. 6 W. Altersschwäche. Des Lokomotivführers Puhlmann S. Rudolf, 2 J. 6 W. Zahntürmpfe. Den 4. des Maurers Vorn Ghesfan, 64 J. Gebärmutterkrebs. Den 9. des Schneidemeisters Hartmann Wittwe, 66 J. Schlaganfall. Den 10. des Fleischermeisters Putsche T. Emilie Ida, 3 W. 21 T. Stimmrückenkrampf.

Moritzparodie: Den 5. December des Seilermeisters Stein S. Rudolf, 21 T. Atrophie. Stadtkrankenhaus: Den 7. December der Steinbrucker Hugo Hoffmann aus Sietzin, 20 J. 10 W. Schwindel.

Domkirche: Den 3. December des Bureau-Assistenten Parndke S. Paul, 7 M. 2 W. 4 T. Krämpfe. Den 4. der Maurer Schröder, 42 J. 5 W. erhängt. Den 6. des Versicherungsbeamten Hanson S. Edmund, 1 J. 7 W. Gehirnentzündung. Des Agenten Krüger S. Paul, 4 J. 9 M. 1 W. 4 T. Gehirnleiden. Den 4. des Wäckermeisters Koppe T. Luise, 7 J. 3 M. 2 W. 4 T. Pnyämie.

Neumarkt: Den 7. December des Malers Schauf T. Anna, 4 M. 8 T. Brechdurchfall. Den 9. eine unehel. T., Emma, 1 M. 11 T. Abzehrung. Glaucha: Den 4. December ein unehel. S., Franz, 4 M. Abzehrung. Ein unehel. S., Max, 1 J. 3 M. Krämpfe. Den 5. ein unehel. S., todtgeb. Den 6. der Hausbesitzer Schulte, 73 J. 6 M. Gehirnschlagflüß.

Und eine Weihnachtsfeier;

nach acht Manescher Art. Gottlob gunt mett seinen Zungen — Ne war ä Soahner meine schun — Weil äme Kranke he eberrungen, He wedder ahnsunt, was ze thun, Weil he's'n lange schun varshprochen In weil dör Zunge solsam war, In der letzten vün dän Wochen, Wenn bohle fimmer's neie Joahr, In de Schadt rächt fröh bei Zeiten; Daß ä tell'n Christmarkt sähn; Wi, feiner wärd das wußl varschreiten, Zu veel thiet in ä Rabens lähn, Wunderbei wie ängstleibet Mett Varvunung schar un schteif Ohlt un Junst gleich schtiehen bleibet — Wären ä farr Rille schteif. — Se sungen ähn, mett Schtar'n un Wunnern, „Nei lude hiel! Nei! schteif änn das? — Was macht der Mensch dach abzunern, „No! lude dol vum Pelz ä Foh! — „Nei! lude Boater, alle Schären!

„Do wärd merr wärzchen bohle blind! „Was sall mann Alles domett währen? „Ach! lude hiel vum Holz ä Kind! „Aiel nei! die veelan Vieher „Nühte, gang in Gold gefäst „Un denn fällt die schieren Tieger „Hing'ne dran ä großer Quast! „Härr Bene! nei, die Pfäffterheben! „Die sunn je wie der Men fu groß! „Die lammer gang nich hingertreiben! „Die sunn wußt zu'n basien blus?“ „Jäl säht Gottlob far Wärtinen, „Där ebbel Alles rahgehart, „Dovun frein die was, die's varbienen, „Die Annern Aegerer hann geschpörr, „Die heim un in der Schule immer „Nüch prätsch, nich ungerogen sunn „Die immer klieger, nich ärcht bimmer „Sich behsch in Ordnung sungen h'inn. „Wenn du thiet der Christbaum brennen „Je Ehren vum Gotesstou, „Dän merr unsen Härren neuen, „Der de list bei Gotes Tiron; „Denn thiet merr d'än zu Angedenken „Där uns fu veel Gut's gelest, „Guten Kingern un was schenken „Wenn f uns bleichen lieb un wärth. „Gut! ich nu nich krank gelien „Weer ich schun, wie sint fu fröh, „Wär' ich ä Gulden ähn nich säen „Ze schpeiden Eren Christbaumtisch. „Deder heire sitt zehreden „Mant blus mett äner Kleinheit, „Diech Eich häe farr ä leben „Zugebacht in knapper Zeit, „Gut's ze thun un mettgetheilen!“ „Vargäh ich nich in feinen Noath „Un weil vum uns doch veele Weilen „Wiech in'n Karriere läsen thot, „De Wasser hann fu veelen Schaden „Ach! veel Tausenden gethoan; „Die zu des großen Vaters Gnaden, „Sähn vull Hammer himmelouahn; „Do hoach mich feste vorgeunnen „— Wän breede dobei's Härze nich —: „De Hesse wärd dovun genunnen, „Was s'ihre freien sellst vum mich, „Un will dohann das säst freischen, „Wu de Ruch fu siehre groß „Wu uff den Winter die hemblischen „Die hungern un sunn na d'ch un blus. „Je ander Joahr, vür lieben Kinger, „Is die große Nüth darbei; „Bin ich bei Zeiten gleich verlinger „Schrute Geld denn un anbei; „Eich veele mich denn zu bahereen, „Wenn, ich hoffes ganz gevois „Der großen Wasserchunnt zu wehren „Uns miegelich gewäsen is.“ „Wie dör das sahte farr Wärtinen, „Kuck'n Boater dör groß ähn „Zude nich mett feinen Wiene „Funt denn die Worte ähn ze sähn: „Wier wollen häßen, wu merr kennen, „Das ziert je dach den beischen Mann; „Du salt mich au ä Deitschen nennen „Sch will heire goar nicht hann!“ —.

Polizeiliche Verurteilungen.

Im Monat November er. sind im Wege der vorläufigen polizeilichen Straffverurteilung bestraft: 6 Personen wegen unterlassener An- und Abmeldung beim Einwohner-Melde-Amt. 17 Pers. wegen Unbelaufens der Hunde ohne Maulkorb oder ohne Aufsicht. 49 Pers. wegen groben Unfugs. 1 Pers. wegen gewerbepolizeilicher Uebertretung. 3 Pers. wegen Uebertretung der Markt-Ordnung. 1 Pers. wegen Uebertretung der Gesinde-Ordnung. 9 Pers. wegen gewerblichen Verkehrs während des Gottesdienstes. 18 Pers. wegen Bettelns und Landstreifens. 25 Pers. wegen Uebertretung der Straßepolizeilichen-Ordnung. 2 Pers. wegen baupolizeilicher Uebertretung. 4 Pers. wegen Felddiebstahls, 6 Pers. wegen Nichtbefolgung der Zwangs-Heiserotte. 1 Pers. wegen Nichtanmeldung eines Gefellen zur Krankenliste. 10 Pers. wegen nächstlichen Gefellens. 28 Pers. wegen Marktpolizei-Vergehens. 16 Pers. wegen Uebertretung des Drofchlen- und Dienstmanns-Reglements. 1 Pers. wegen Unnähme eines Gefellen ohne Entlassungsschein. 2 Pers. wegen Uebertretung der Maß- und Gewichts-Ordnung. Zusammen 168 Strafbmandate.

Anßerdem wurden auf Antrag der Königlichen Polizeianwaltschaft vom Königlichen Polizei-Gericht hieselbst 22 Strafbmandate wegen Polizei-Contraventionen erlassen, und durch Erkenntnis des Polizei-Berichts nach mündlicher Verhandlung bestraft:

1 Pers. wegen Annahme eines Gefellen ohne Entlassungsschein mit 1 F. event. 1 Tag Haft. 1 Pers. wegen Uebertretung der Marktordnung mit 5 F. event. 3 Tagen Haft. 1 Pers. wegen ordnungswidrigen Tagerns von

Mineralbäd mit 5 R. event. 3 Tagen Haft. 1 Pers. wegen Uebertretung der Gefinde-Ordnung mit 2 R. event. 1 Tag Haft. 2 Pers. wegen Arbeitens während des Gottesdienstes am Sonntag mit 10 Rsp. 15 Rsp. event. 1 Tage Haft. 1 Pers. wegen Uebertretung des Dreschfen-Reglements mit 1 R. event. 1 Tage Haft. 1 Pers. wegen unterlassener Anmeldung beim Weidmann mit 10 Rsp. event. 1 Tage Haft. 1 Person wegen Uebertretung der Straßenpolizei-Ordnung mit 1 R. event. 1 Tage Haft. 1 Pers. wegen Uebertretung der Abfuhr-Ordnung mit 3 R. event. 2 Tagen Haft. 1 Pers. wegen Vergehen von Wasser aus der häuslichen Wasserleitung mit 15 Rsp. event. 1 Tage Haft. 1 Pers. wegen Fälschung von Legitimationspapieren mit 1 Woche Haft. 1 Pers. wegen Uebertretung der Feuer-Ordnung mit einem Verweise. 1 Pers. wegen Veranlassen von Tanz ohne Erlaubnis in 4 Fällen mit je 10 R. event. je 1 Woche Haft. 3 Pers. wegen Ostentwendung mit je 15 R. event. 3 Wochen Haft. 11 Pers. wegen Feldbliebstaßes und zwar 1 Pers. mit 10 R. event. 1 Tage, 2 Pers. mit je 15 R. event. 1 Tage, 2 Pers. mit je 1 R. event. 1 Tage, 1 Pers. mit je 3 R. event. 5 resp. 6 Tagen, 2 Pers. mit je 5 R. event. 5 Tagen und 1 Pers. mit 10 R. event. 14 Tagen Haft. 15 Pers. wegen groben Unfalls und zwar 2 Pers. zu je 1 R. event. 1 Tage, 1 Pers. zu 2 R. event. 2 Tagen, 3 Pers. zu je 3 R. event. 3 Tagen, 1 Pers. zu je 5 R. event. 5 Tagen, 2 Pers. zu je 8 Tagen, 4 Pers. zu je 14 Tagen, 1 Pers. zu 3 Wochen und 1 Pers. zu 4 Wochen Haft. 4 Pers. wegen Stempel Contravention zu je 1 R. 20 Rsp. 7 Pers. wegen Uebertretung des Hunde-Steuer-Reglements und zwar 1 Pers. zu 15 Rsp., 2 Pers. zu je 20 Rsp., 2 Pers. zu je 1 R. event. 1 Tage und 2 Pers. zu je 4 1/2 R. event. 3 Tagen Haft. 1 Pers. wegen Gewerbusung mit 3 Wochen Haft. 5 Pers. wegen Bettelns und Landstreichens und zwar 1 Pers. mit 14 Tagen Haft, 2 Pers. mit je 14 Tagen Haft und Detention und 2 Pers. mit je 6 Wochen Haft und Detention. Zusammen 60 Personen. Entlich sind 5 Knaben wegen Unfalls auf der Straße resp. Beschädigung der öffentlichen Promenaden-Anlagen disciplinärlich bestraft.

Verzeichniß
der in Halle am 10. December 1872 geäußerten Durchschnitts-Marktpreise.

Weizen	pro Ctr.	4	4	2	R.	11
Hoggen	3	3	5	3	1	9
Berle	3	4	—	—	1	8
Ser	2	14	—	—	12	9
Get	1	12	6	—	6	6
Stroh	—	22	6	—	5	—
Kartoffeln	1	2	—	—	6	—
Eier	pr. Schd.	1	10	—	6	—

Ans vergangenem Tagen.

In Nr. 47 des „Christlichen Volksblattes“ lesen wir über den Pfarrer J. H. Schröder, den Dichter des herrlichen Liedes: „Eins ist not“ folgende Notiz: Er ist geboren — wo? sagt er nicht — am 4. October 1666 und hat an demselben Tage 1696, also gerade 30 Jahre alt, Dom. XVII. p. Trin. hier in Meiseberg bei Wolmirstedt) seine Anzugepredigt gehalten. — Ten 9. Juli desselben Jahres ist er vor dem Consistorio zu Halle examinirt und den 13. eisd. in der Marktkirche daselbst zum heiligen Predigtamte ernannt worden von Sr. D. Cleario, M. Jahnem, M. Semlern, M. Francken. Am Tage Maria Heimführung desselben Jahres hat er seine Probepredigt gehalten. — Er war verheiratet mit Tranquilla Sophia Wolffen, weiland Ern. Lic. Joachim Wolffe, Gurfürstlich Brandenburgischen Consistorial-Rats zu Halle nachgelassener Tochter. Nachdem diese am 28. April 1697 nach einer sehr schweren Entbindung einer Tochter genesen, ist sie am 29. eisd. gestorben. Ueber seinen Tod sagt Knapp im Väterjahre: „Starb nach einigen 1699, nach andern 1714; nach den neuesten Untersuchungen 1728.“ Nachdem im Kirchenbuche von Meiseberg Schröders Hand aufgeführt, folgt die nachstehende kurze Notiz: Den 30. Juni 1699 ist der treue Knecht Gottes, Herr Pastor Schröder, gestorben und von Herrn Dr. Winternern begraben worden.

Vermischtes.

Als der deutsche Kronprinz im August 1870 als deutscher Heerführer von Speyer aus vorwärts gegen den Feind ziehend, im Dorfe Zeitzam Raft machte, hatte ein dortiger Bauer, Namens Philipp Heinrich Günther, dem seine Frau eben ein Knädeln geboren, den patriotischen Einfall: „Der Herr Kronprinz muß Pastete bei meinem Buben werden.“ Der Drang der Ereignisse ließ es damals nicht geschehen. Erst als sich der Kronprinz in Versailles befand, kam es zur Ausführung; der Bauer hat schriftlich den königlichen Herrn um die Vergeltung der ihm zugesagten Fuld und erhielt alsbald durch den Adjutanten die Antwort, daß es geschehen solle. Der kleine erhielt hierauf den Namen Friedrich Wilhelm und entwickelte sich auf das Beste. Da vernahm der Vater, daß der königliche Patsche seines Kindes in Karlsruhe krank darniederliege, und er machte sich mit Frau und Kind auf den Weg, um ihn zu besuchen. Nach Hindernissen aller Art, nach vielem Parlamentiren mit den Schutzwachen, den Hof- Dienern und Kammerherren gelang es bei sehr kleinen Mühen, zur Audienz bei dem hohen Patienten vorgelassen zu werden. Der Kronprinz erkannte den Bauer, in dessen Haus er damals abgepflegt war, folglich wieder. Er nahm den kleinen Patschen auf den Arm, küßte ihn, erkundigte sich bei Günther über

seine Verhältnisse, fragte ihn, ob Leute aus seinem Orte geblieben seien und erhielt sich mit ihm in der leutseligsten Weise. Den kleinen fragte der Kronprinz lächelnd: „Wie heißt Du denn?“ worauf dieser die Antwort gab: „Friedrich Wilhelm Günther.“ „Und was willst Du werden?“ — „Soldat, wie mein Herr Patsche.“ Der Kronprinz lachte herzlich und auch die inquisitorischen hinzugekehrte Frau Kronprinzessin freute sich sehr über den kleinen Patschen ihres Gatten. Nachdem Philipp Günther mit Familie im Schlosse übernachtet, legte er reich beschenkt nach Zeitzam jurid.

Bestallzci-Verein „Halle und Umgegend.“

Nächsten Mittwoch den 18. December cr., nicht Sonntag den 14. d. wird die II. General-Versammlung im Saale der „Dresdner Bierhalle“ stattfinden.
1) Bericht der Commission über Rechnung des abgelaufenen Geschäftsjahres. 2) Verteilung der Unterstufungen an die Wittwen und Waisen pro erstes Halbjahr. 3) Mittheilungen.
Halle, den 12. December 1872. **Der Vorstand.**

V i t t e.

Bei dem großen Verbrauch von altem Leinen in unserer Anstalt sind wir genöthigt, da unser Vorrath gänzlich erschöpft ist, uns bitend an die Wohlthäterinnen unseres Hauses zu wenden. Jede Gabe an altem Leinen wird im Diakonissenhause dankbar angenommen.

Bitte für das Gartshaus.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes richten wir an unsere Mithürger und besonders an die bisherigen Wohlthäter des Gartshauses abermals die Bitte, dieser Erziehungsanstalt für verwaistete Knaben, namentlich der darin untergebrachten Kinder aus unserer Stadt in milttheilender Liebe zu Gedenken. Gaben an Geld oder für Knaben verwendbaren Kleidungsstücken sind die Unterzeichneten bereit an den Vorsteher der Anstalt Herrn Reichardt zu übermitteln.
Halle, anfangs December 1872.

- Kulturrath **Glücker**, Buchhändler **Fritz**, Leipzigerstraße 10, Verzeichnissplan 2.
- Rentier **Wolff**, Kaufmann **Theodor Gieulant**, Breitestraße 16, Steinweg 45/46.
- Professor **G. Niehm**, Giebichenstein, Burgstraße 28.

Weihnachts-Ausstellung des Frauenvereins.
Bei der Verlosung in der Ausstellung des Frauenvereins fiel das Theophrast auf Nummer 36, die Torte auf Nummer 22 und die kleine Donbonnide auf Nummer 62. Abgehoben in der „Stadt Hamburg.“ Auch ist daselbst eine blaue Brille liegen geblieben.

Eisenbahn-Fahrpreise von Halle

nach	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	IV. Cl.	für Schnell-Züge	der Retourbillets	Gültigkeits-Dauer
Simmendorf	16	11	6	4	1	24 1/2	13 1/2
Cöthen	29	19	12	8	1	43 1/2	26
Saale	117	1	6	19	1	70 1/2	47 3/4
Gnadau	123	1	5	22	1	79 1/2	53
Schönebeck	127	1	8	24	1	85 1/2	57
Magedeburg	2	9	116	29	1	103 1/2	69
Hamburg	9	15	6	26	1	102 1/2	67
Grübbers	9	6	4	6	2	13 1/2	9
Schkeuditz	16	10	6	6	4	23 1/2	16
Leipzig	27	18	11	6	8	40 1/2	27
Dresden	3	27	2	26	5	31	21 1/2
Teutschchl.	15	11	6	7	6	22 1/2	15
Oberzbilg.	22	16	6	6	6	32 1/2	22
Eisleben	1	1	23	15	6	43 1/2	32
Riestädt	113	1	2	21	6	64	43 1/2
Sangerhausen	117	6	1	24	12	71 1/2	47 3/4
Rossla	2	1	115	6	15	91	61
Nordhausen	218	1	23	6	19	117	78
Leinefelde	3	22	6	26	4	112	84
Arenshausen	4	14	310	6	2	107 1/2	134
Cassel	5	25	4	27	6	124	100 1/2
Ammendorf	—	—	—	—	—	262	175
Merseburg	11	—	—	—	—	5	3
Corbeha	26	14	9	5	12	11	7
Weissenfels	26	19	13	6	6	19	12
Namuburg	1	7	27	19	9	26	17
Kösen	112	1	1	22	10	37	24
Apolda	127	1	12	39	14	42	28
Weimar	2	9	121	1	17	57	38
Erfurt	2	27	2	113	21	69	46
Gotha	4	19	221	1	24	87	57
Eisenach	4	13	3	8	2	133	88
Gerstungen	5	2	3	28	1	152	101
Landsberg	12	9	6	6	3	14	10
Bitterfeld	24	18	13	7	28	28	20
Berlin	412	3	9	11	6	154 1/2	110
Trotha	6	6	3	2	7	7	5
Cönnern	23	17	6	12	7	31	19
Sandersleb.	1	7	27	19	9	9	49
Aschersleb.	116	1	5	23	11	38	61
Frose	122	1	9	26	13	69	43
Ermelsleb.	128	1	14	1	2	76	78
Balthenstedt	2	2	6	117	1	84	52
Wegeleben	2	5	119	1	2	99	62
Quedlinburg	214	1	26	1	16	109	68
Thale	222	2	2	111	20	109	62
Halberstadt	211	1	24	1	18	95	59
Vienenburg	22	16	11	5	5	24	16
Doltzsch	110	1	—	20	10	45	30
Ellenburg	2	2	116	1	1	70	46
Torgau	316	1	27	1	18	86	57
Falkenberg	2	2	127	1	1	115	77
Finstertw.	419	2	17	1	26	127	84
Cottbus	4	19	314	2	10	157	104
Guben	5	19	4	7	225	190	127
Sorau	6	7	420	3	1	210	140
Posen	10	7	721	5	4	344	234 1/2
Gröbitz	7	3	510	3	174	281	184

Bekanntmachung.

Da der Handel mit Heilmitteln gegen die verschiedensten Krankheiten eine große Ausbreitung erlangt hat, so wird darauf aufmerksam gemacht, daß der §. 1 der Reichs-Verordnung vom 25. März d. Jz., betreffend den Verkehr mit Apothekerwaaren (R. V. V. S. 85), welcher lautet:

„Das Heilhalten und der Verkauf der in dem untenstehenden Verzeichnisse A. aufgeführten Zubereitungen zu Heilzwecken ist ausschließlich in Apotheken gestattet.
Das Heilhalten und den Verkauf von Geheimmitteln durch Nichtapotheker untersagt, und daß in diesem Verzeichnisse fast ohne Ausnahme sämtliche Arzneiformen aufgeführt sind, in welchen Heilmittel öffentlich angefertigt zu werden pflegen.
Gegen Zuwiderhandeln wird die Untersuchung auf Grund des §. 367 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs veranlaßt werden.“
Weisberg, den 22. November 1872.
Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

Am gestrigen Tage ist in dem Dorfe Trotha die untenstehende näher signalisirte Frauensperson angehalten worden, welche ohne alle Legitimation und anscheinend launsumm ist. Aus ihren Geberden scheint ihr soviel hervorzuergoßen, daß sie in einer Wirtschafft beschäftigt gewesen, in welcher sie zum Melken der Kühe und zum Drehen benützt worden ist. Da sie ferner durch ihre Geberden Müßig und Tanz anbetet, so ist es auch möglich, daß sie sich in einer Gastwirthschaft aufgehalten hat. Alle diejenigen, welche über die persönlichen und Heimathsverhältnisse dieser Frauensperson Auskunft zu geben, im Stande sind, werden ersucht, mir ungesäumt Mittheilung zu machen.
Signalement: Alter: anscheinend 30—35 Jahre. Haare: dunkel, grau melirt. Stirn: frei. Augenbrauen: blond. Augen: blaugrau. Nase und Mund: proport. Zähne: gut, vorn oben fehlt aber ein Schneidezahn. Rinn: rund. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: gesund. Statur: unterlegt. W.iondere Kennzeichen: an beiden Händen ist das zweite Gelenk des Mittelfingers auffallen did. Kleidung: lila und weiß gewürfelte Gingham-Jacke, brauner Kattunrock mit weißen und rothen Blumen, blaue baumwollene gedruckte Schürze mit weißen Streifen, graues wollenes Kopftuch mit rothem Bande, brauner wollener Unterrock, Schwanenohr-Unterrock, braun und weiß klein gewürfelter luttamer Unterrock, rindselberne hohe Schuhe, hellbraune wollene Strümpfe mit weißen Strümpfbändern.
Halle, den 6. December 1872. **Der Königl. Landrath des Saalkreises.**
C. v. Krojgk.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 9 Uhr starb nach langen schweren Leiden meine mit unergeliche Frau, unsere gute theure Mutter
Frau **Auguste Sauerbier** geb. **Korte** in ihrem 47. Lebensjahre.
Wir zeigen bios tiefbetrübt unseren Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch an.
Halle, den 11. December 1872.
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet **Freitag den 13. Nachmittags 2 Uhr** vom Trauerhause, **Niemeyerstraße 13**, statt.

Taufanngung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme an dem Begräbniß unseres theuren Sohnes und Bruders, des Kaufmanns **Max Schmidt**, welche uns von Nath und Fern zukamen, sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.
Dediglich den Herrn Superintendenten danke für die am Grabe gehaltenen trostreiche und erbauliche Rede.
Halle, den 12. December 1872.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Albertine Schmidt,
Emil Schmidt.

